

AUS DEM Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt RATHAUS



Vielen
Dank!



Fotos: FF Freistadt (4), OÖRK (2), RK Freistadt (1), Erwin Pramhofer (1)

50 Euro Strafe für Müllsünder

Illegale Abfallentsorgung
wird künftig geahndet

Schwerpunkte im neuen Jahr

Die Fraktionsvertreter über ihre
Wünsche für das Budget 2023

200 Euro Heizkostenzuschuss

Anträge können bis 28. April
im Bürgerservice abgegeben werden

Foto: Nicole Stummer



Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Sie erinnern sich bestimmt an die Sturmnacht im vergangenen Juni. Ich war in dieser Nacht live dabei, als 100 Feuerwehrleute im Einsatz waren, um verzweifelten Menschen zu helfen: Dachstühle sichern, abgedeckte Häuser abdichten, umgestürzte Bäume beseitigen. Die Leistung unserer Feuerwehrleute in dieser Nacht und den darauffolgenden Tagen war beeindruckend.

DANKE an alle Freiwilligen!

Zum Schutze unserer Bevölkerung riskieren die Kameraden mitunter ihr Leben. Sie machen das in ihrer Freizeit – freiwillig und unentgeltlich. Das verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Ebenso dankbar bin ich für alle Menschen, die sich ehrenamtlich beim Roten Kreuz oder anderen sozialen Diensten engagieren. Ehrenamtliches Engagement ist von unbezahlbarem Wert und macht unsere Gesellschaft stark.

Fokus auf Kinder und Jugendliche

Wir stehen finanziell auf soliden Beinen. Das ist umso wichtiger, als wir in den nächsten Jahren drei Großprojekte stemmen müssen: Neubau eines Kindergartens, Volksschulerweiterung und Sanierung der Badeanlage. Bei den bevorstehenden Budgetverhandlungen werde ich mich außerdem für ein neues Jugendzentrum stark machen.

Gemeinsam Freistadt gestalten

Auch im neuen Jahr gilt: Wir ziehen an einem Strang und arbeiten gemeinsam für Freistadt. Ich danke allen politischen Mitbewerbern für die harten, aber fairen und stets konstruktiven Gespräche und Verhandlungen. Miteinander werden wir die richtigen Schritte in dieser herausfordernden Zeit setzen.

Neues Jahr, neue Möglichkeiten

Auf diesem Weg wünsche ich allen Leserinnen und Lesern alles Gute für das Jahr 2023! Ein neues Jahr bietet auch immer neue Chancen. Ich hoffe, dass es weitpolitisch ruhiger und friedvoller als das vergangene wird. Für eine positive Weiterentwicklung unserer Stadt werde ich weiter mein Bestes geben.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Christian Gratzl



Voranschlag

Trotz Teuerung budgetiert die Gemeinde ausgeglichen. (Seite 4)

Foto: Alexandra Grill



Tageszentrum

Das Angebot bei einem Schnuppertermin kennenlernen. (Seite 6)

Foto: Shutterstock



Ferialjobs

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 20. Februar. (Seite 7)



Gelber Sack

Keine Änderung im Bezirk Freistadt. (Seite 8)

Mehr Schlagkraft für die Feuerwehr

13.750 ehrenamtliche Stunden leisteten unsere Feuerwehrmänner und -frauen im vergangenen Jahr

Der Fuhrpark unserer Feuerwehr hat Zuwachs bekommen: Kurz vor Jahreswechsel nahmen die Stadtlöschmeister das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 4000 in Betrieb. Mit 4.000 Litern fasst es doppelt so viel Wasser wie sein 25 Jahre alter Vorgänger – ein entscheidender Vorteil in der Brandbekämpfung. Zum Einsatz kommt das Fahrzeug auch bei Elementarereignissen wie Sturm, Hagel, Hochwasser oder Schneedruck sowie bei Gefahrgutunfällen. Im Fahrzeug befinden sich u.a. mehrere Spezialsägen, Tauchpumpen, Nasssauger sowie eine spezielle Ausrüstung für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung.



Das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 4000 erhöht die Schlagkraft unserer Feuerwehr. Ein großes DANKE an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und ihre Zeit zum Schutze unserer Bürgerinnen und Bürger! Foto: FF Freistadt

Großes Feuerwehrfest Anfang Juli

Die Fahrzeugsegnung findet am ersten Juli-Wochenende statt. Am Samstag, 1. Juli, zeigen die Feuerwehren des Bezirks am SV-Trainingsfeld sowie am Stieranger beim großen Leistungsbewerb ihr Können. Gefeiert wird abends in der Messehalle 2 mit der Band „Hiatadraht“. Nähere Infos zum Rahmenprogramm folgen.

238 Einsätze im Jahr 2022

Zu 238 Einsätzen wurden die Kameraden im vergangenen Jahr gerufen. Dies erforderte rund 3.700 Einsatzstunden. 16 Personen und 19 Tiere wurden dabei aus Notlagen gerettet. Für 2 Personen kam jede Hilfe zu spät. Besonders herausfordernd war die Nacht des 29. Juni, als eine Sturmfront über das südliche Stadtgebiet zog und zahlreiche Dächer abdeckte und Bäume entwurzelte. Die Aufräumarbeiten dauerten mehrere Tage. Die Feuerwehrmänner und -frauen müssen sich laufend fortbilden. Inklusiv aller Besprechungen, Vorbereitungen und Arbeitsdienste waren sie im Jahr 2022 13.750 Stunden ehrenamtlich im Einsatz für die Feuerwehr. Das entspricht in etwa der jährlichen Arbeitszeit von 8 Vollzeitbeschäftigten.

Das FF-Jahr 2022 in Zahlen

- 238** Einsätze (197 technische und 41 Brandeinsätze)
- 16** Personenrettungen
- 19** Tierrettungen
- 66** absolvierte Lehrgänge
- 78** errungene Leistungsabzeichen
- 3.700** Einsatzstunden
- 13.750** Arbeitsstunden gesamt
- 100 Prozent Ehrenamt!**

Das Rote Kreuz sucht Freiwillige

Dank der Hilfe vieler Ehrenamtlicher funktioniert der tägliche Betrieb

Damit der tägliche Betrieb im Roten Kreuz reibungslos funktioniert, müssen sich im Hintergrund viele Räder drehen. Viele tausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit sind dafür notwendig. Ein großes DANKE an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Aktuell sucht das Rote Kreuz Unterstützung in mehreren Bereichen:

- **Essen auf Rädern/Besuchsdienst:** Zustellung von warmen Mahlzeiten an ältere od. kranke Menschen; älteren Menschen Aufmerksamkeit und Zeit schenken
Kontakt: selda.oezcan@roteskruz.at, 07942/77144-26
- **Logistik/Technik:** Belieferung von Rot-Kreuz-Märkten, technische Unterstützung bei der Feldküche etc.
Kontakt: michael.schwab@roteskruz.at, 07942/77144-25
- **SanitätshelferInnen:** Unterstützung bei Ambulanztransporten bzw. beim HÄND (Hausärztlicher Notdienst)
Ausbildung: Sanitätshelferkurs (erweiterter Erste-Hilfe-Kurs), Ausbildung zum sicheren Einsatzfahrer und Praktikum im Ausmaß von 84 Stunden, Start der Ausbildung am 1. Februar, 18.30 Uhr, Ortsstelle Pregarten
Kontakt: fr-office@roteskruz.at, 07942/77144-0

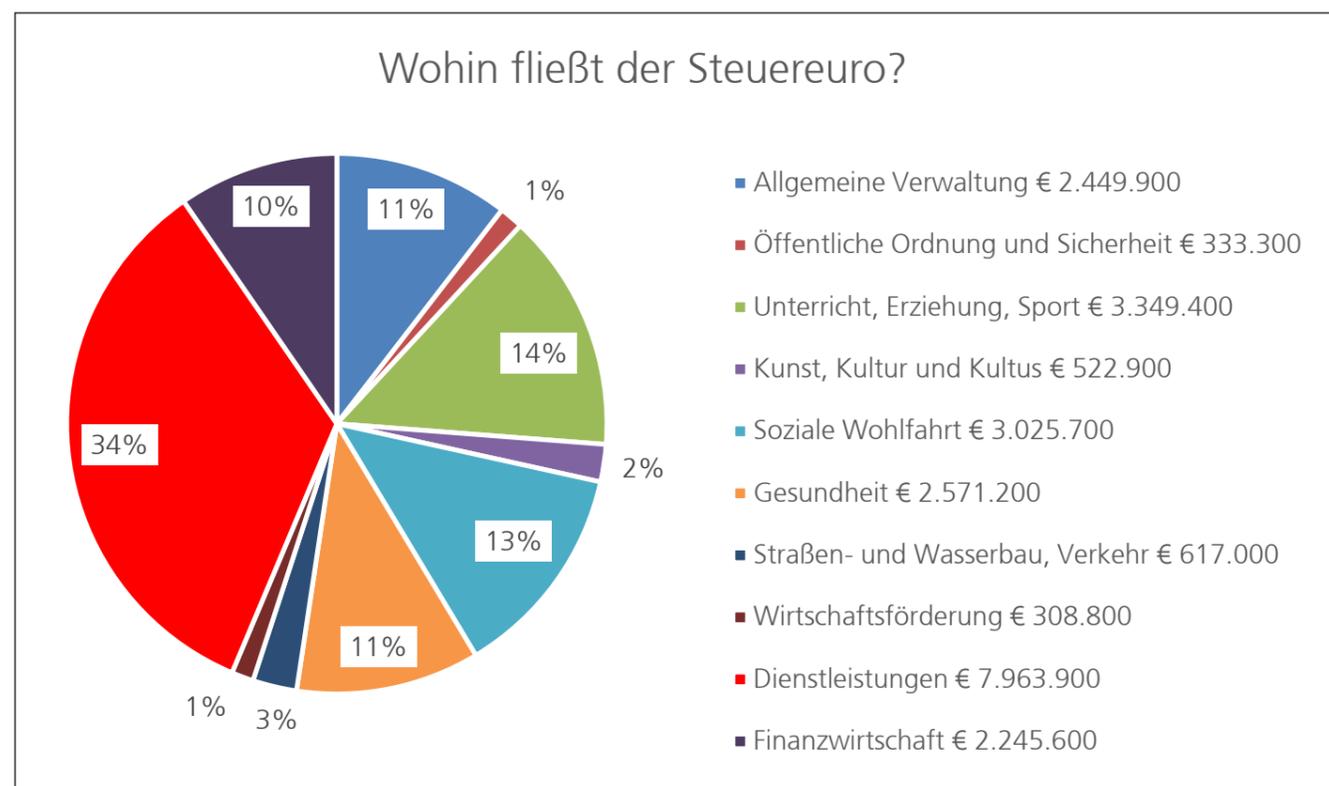


Das Rote Kreuz sucht u.a. SanitätshelferInnen, die bei Ambulanztransporten bzw. beim HÄND unterstützen. Die nächste Ausbildung startet am 1. Februar. Foto: OÖRK

23 Millionen Euro

Trotz Teuerung budgetiert die Stadtgemeinde ausgeglichen

Jede Gemeinde hat ein Budget, auch Voranschlag genannt, für das bevorstehende Jahr zu erstellen. Es enthält alle geplanten Einnahmen und Ausgaben und bildet daher die Jahresplanung der Gemeinde ab.



Einstimmig beschlossen

Da bis zur Budget-Sitzung im Dezember noch nicht alle wichtigen Daten vorhanden waren – wie etwa die Höhe des verpflichtenden Krankenanstaltenbeitrages – beschloss der Gemeinderat vorerst nur ein sogenanntes Verwaltungsbudget. Es ist 23 Millionen Euro schwer und beinhaltet alle notwendigen Pflichtausgaben, damit die Gemeinde ihre Aufgaben erfüllen kann.

Pflichtausgaben im Überblick

Welche das sind, zeigt unsere Grafik. Der größte Teil des Budgetkuchens, nämlich knapp 8 Millionen Euro, wird für Dienstleistungen aufgewendet. Dazu gehören u.a. der Winterdienst, die Straßenreinigung, Park- und Gartenanlagen, Bauhof, Badeanlage, öffentliche WC-Anlagen, Abfallwirtschaft sowie Wasser und Kanal. Einen beträchtlichen Anteil des Budgetkuchens verschlingen der gesetzlich vorgegebene Beitrag für den Sozialhilfverband (2,7 Mio. Euro) und die Krankenanstalten (2,4 Mio. Euro). 3,3 Millionen Euro wendet die Gemeinde für Bildung, Kinderbetreuung und Sport auf.

Finanzdaten im Detail

Wer es genau wissen will, kann sich den 400-seitigen Voranschlag der Stadtgemeinde auf unserer Homepage unter www.freistadt.at anschauen. Detailliert und transparent dargestellt sind die Finanzdaten aller Gemeinden auch unter www.offenerhaushalt.at.

Priorität: neuer Kindergarten

„Freistadt steht auf soliden finanziellen Beinen. Da wir viel in erneuerbare Energien investiert haben, stehen wir besser da als andere Gemeinden“, erklärt unser Bürgermeister Christian Gratzl. Trotz der vergleichsweise guten Ausgangslage steht Freistadt vor großen finanziellen Herausforderungen: Die drei wichtigsten Vorhaben der nächsten Jahre – ein neuer Kindergarten, die Erweiterung der beiden Volksschulen und die Sanierung des Hallenbades – verursachen mehr als 20 Millionen Euro an Kosten.

Projekte in März-Sitzung

Für Projekte, die über das Regelgeschäft und unbedingt notwendige Investitionen (z.B. Kanalsanierung, neue Kehrmaschine für den Bauhof) hinausgehen, – wie etwa ein Eislaufplatz oder ein Jugendzentrum – gibt es ein vergleichsweise kleines Budget. Heuer wird es zwischen 650.000 und 1 Million Euro liegen. Zu Redaktionsschluss stand der tatsächliche Betrag noch nicht fest.

In welche Projekte heuer investiert und wie viel Geld wofür angespart wird, ist Gegenstand von politischen Verhandlungen in den nächsten Wochen. Wir haben bei unseren Fraktionsvertretern nachgefragt, wofür sie sich besonders einsetzen werden. Die Antworten lesen Sie auf der folgenden Seite. Beschlossen werden die Investitionsschwerpunkte in der kommenden Sitzung des Gemeinderates am 27. März.

Vorsätze und Wünsche für 2023

Im Dezember einigte sich der Gemeinderat einstimmig auf ein 23 Millionen Euro schweres Verwaltungsbudget. Die Investitionsschwerpunkte wurden auf die März-Sitzung vertagt. Wir haben bei den Fraktionsvertretern nachgefragt, für welche Projekte sie sich bei den Verhandlungen besonders einsetzen werden, wo für sie die Schwerpunkte im Jahr 2023 liegen und welche (politischen) Vorsätze sie sich für das neue Jahr vorgenommen haben.



Alexander Würzl, ÖVP

Mit großer Vorfreude feiern wir der Eröffnung unseres Hotels entgegen. Das Mehr an Touristen bedarf eines Ausbaus der Radwege und einer Aufwertung des Stadtmarketings, um sowohl Wirtschaft als auch unsere kulturellen Aushängeschilder würdig positionieren zu können. Freistadt wächst kontinuierlich, die Infrastruktur muss dementsprechend mitwachsen. Die hohe Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen zeigt die Wichtigkeit der Erweiterung von Kindergärten und Volksschulen. Die Nachfrage nach günstigen Nächtigungsmöglichkeiten zeigt die Relevanz der Jugendherberge, insbesondere der zentralen Lage. Ein Bekenntnis zum Standort und die Erwägung einer Modernisierung sollen sich im Budget wiederfinden.



Julian Payrleitner, SPÖ

Seit vielen Jahren fordern wir ein attraktives Jugendzentrum in Freistadt – daran halten wir auch 2023 fest. Unsere Jugendlichen brauchen einen Ort, an dem sie sich ohne Konsumzwang treffen und austauschen können – ein Platz, an dem sie professionell betreut und unterstützt werden – und die Eltern wissen, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. Das könnte zeitnah umgesetzt werden. Natürlich unterstützen wir auch die langfristigen Projekte Kindergarten- und Schulausbau sowie die Hallenbadsanierung. Die SPÖ Freistadt ist der Meinung, dass gegenseitiges Anpacken, Streiten und sich den schwarzen Peter zuspielen niemanden weiterbringt. Unser Vorsatz für 2023: Gemeinsam für ein lebenswertes Freistadt.



Marco Ratzenböck, FPÖ

Allen muss bewusst sein, dass es sich beim Gemeindebudget um das Steuergeld der Bürger handelt. Deshalb ist uns wichtig, dass Geld nicht in sinnbefreiten Prestige-Projekten verpufft. Freistadt soll einen klaren Plan verfolgen, wo am Ende auch Resultate heraussehen. Dabei steht für uns zB das Thema Sicherheit im Fokus (krisenfeste Infrastruktur, gesicherte Gesundheitsversorgung). Vorhaben, bei denen Einzelne profitieren, aber die Allgemeinheit zahlen soll, wird die FPÖ weiterhin sehr genau unter die Lupe nehmen. Unser Vorsatz ist, andere Parteien endlich davon zu überzeugen, dass bei Vorschlägen allein der Inhalt zählt – und nicht, von wem sie kommen.



Herbert Schaumberger, Grüne

Die Wunschliste für Vorhaben ist lang, in Zeiten knapper Budgets müssen Prioritäten gesetzt werden. Jedes Kind hat Anspruch auf einen Kindergarten- oder Betreuungsplatz, der Ausbau ist dringend. Unsere Jugend wartet schon lange auf einen Treffpunkt bzw. ein zeitgemäßes Jugendzentrum. Die Planung und Umsetzung neuer, sicherer Radwege soll weiter gehen, es fördert Bewegung. Für die Altstadt von Freistadt ist in Verbindung mit einem gesteigerten Tourismusaufkommen durch das neue Hotel ein Reparaturfond für die nächsten Jahre vorzusehen. Die Zusammenarbeit aller Fraktionen soll gelebt werden.



Hubert Reitbauer, WIFF

Unsere Schwerpunkte bei den kommenden Budgetverhandlungen werden sich angesichts der knappen Gemeindemittel auf die notwendige Erweiterung der Volksschulen, die Sanierung des Hallenbades und ein vernünftiges Straßenbauprogramm konzentrieren. Aber auch unsere jahrelange Forderung nach einem Eislaufplatz werden wir konsequent weiterverfolgen. Besondere Anliegen sind uns auch die Umsetzung des versprochenen Ausbaus des Krankenhauses und die Erhaltung des Schlossmuseums zu leistbaren Bedingungen als wichtiges Zentrum für Regionalgeschichte. Die politischen Ziele für die nächsten Jahre sind für uns ganz klar definiert: Die Anliegen und Sorgen der Bevölkerung werden weiterhin die Grundlage für unsere politische Arbeit sein.

Schnuppern im Tageszentrum Freistadt

Wertvolle Unterstützung für pflegende Angehörige

Das Tageszentrum Freistadt bietet eine tageweise professionelle Betreuung für Seniorinnen und Senioren an. Das bunte Programm reicht vom gemeinsamen Kochen über Gedächtnistraining bis hin zu Bewegungsrunden. Es werden Feste gefeiert und Traditionen gelebt. Herzlich willkommen sind sowohl fitte Senioren, die Unterhaltung suchen, als auch pflegebedürftige Menschen, die professionelle Betreuung benötigen.

Für das engagierte Team im Tageszentrum ist wichtig: Pflegende Angehörige sollen die Möglichkeit haben, einmal durchzuatmen und Kraft zu tanken. Im Tageszentrum sind ihre Angehörigen bestens aufgehoben. „Die sozialen Kontakte haben in den letzten Jahren sehr gelitten. Die Vereinsamung betrifft vor allem die ältere Generation. Da wirken wir im Tageszentrum aktiv dagegen“, sagt Leiterin Manuela Kroiß.

Das Tageszentrum hat am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in einem separaten Teil im Bezirks seniorenheim (Kaspar-Schwarz-Straße 22) mit eigenem Eingang. Mit dem „Freistädter Citymobil“ ist das Tageszentrum günstig zu erreichen. Die Taxigutscheine sind im Bürgerservice des Rathauses für 3 Euro erhältlich.



Gemeinsam kochen, lachen und eine gute Zeit verbringen!
Wer das Tageszentrum kennenlernen will, kann jederzeit zum Schnuppern vorbeikommen. Telefonische Anmeldung notwendig! (Foto: Alexandra Grill)

Kontakt:
Tel.: 0664/9682858
www.tageszentrum-freistadt.at

Jetzt Heizkostenzuschuss beantragen!

Anträge können bis 28. April im Bürgerservice abgegeben werden

Der Heizkostenzuschuss für den Winter 2022/23 beträgt einmalig 200 Euro und gebührt Personen bzw. Familien mit niedrigem Nettoeinkommen und Hauptwohnsitz in OÖ.

Bezugsberechtigt sind Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen folgende Beträge nicht überschreitet:

- für Alleinstehende: 1.200 Euro
- für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.800 Euro

In folgenden Fällen erhöht sich die Einkommensgrenze um den entsprechenden Betrag:

- für jedes minderjährige Kind mit Familienbeihilfe: 390 Euro
- für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt: 535 Euro
- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt: 360 Euro
- Freibetrag Lehrlingsentschädigung: 232,49 Euro

Für sämtliche Anträge gelten die Einkommensverhältnisse des Jahres 2022. Das Antragsformular ist im Bürgerservice im Rathaus erhältlich oder kann auf der Website der Stadtgemeinde unter www.freistadt.at bzw. des Landes OÖ heruntergeladen werden. Die Antragsfrist für den Heizkostenzuschuss endet am 28. April 2023.



Wer unter den Einkommensgrenzen liegt, kann einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 200 Euro bei der Gemeinde beantragen. (Foto: shutterstock)

Schulveranstaltungshilfe

Das Land OÖ hat die Schulveranstaltungshilfe für das Schuljahr 2022/23 verdoppelt. Zusätzlich wird für anspruchsberechtigte Familien für die Teilnahme ihres Kindes an einem mindestens viertägigen Schulsikurs ein Zuschlag in Höhe von 100 Euro geleistet. Für einen fünftägigen Schulsikurs erhalten Familien 250 Euro Zuschuss (statt bisher 125 Euro) sowie 100 Euro für die Skiausrüstung. Findet der Skikurs in Oberösterreich statt, übernimmt das Land OÖ zudem auch die Kosten für die Liftkarte. Der Antrag ist beim Familienreferat des Landes Oberösterreich einzureichen. Nähere Infos zu den Einkommensgrenzen und Voraussetzungen, die für den Bezug des Zuschusses zu erfüllen sind, finden Sie auf der Homepage des Landes OÖ.



Florian Riegler
Stadtamtsleiter

„In Freistadt ist ständig was los!“

Nach mehr als zwei entbehrungsreichen Corona-Jahren können inzwischen alle Veranstaltungen wieder wie früher über die Bühne gehen. Ein Blick in den Veranstaltungskalender verrät: In Freistadt ist ständig etwas los, die Bandbreite – von Kultur über Sport bis zur Feier geselliger Anlässe – ist enorm.

Neben dem gedruckten Veranstaltungskalender in jeder Ausgabe von „Aus dem Rathaus“ steht Ihnen unser Online-Veranstaltungskalender als Informationsquelle zur Verfügung – zu finden auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.freistadt.at, Reiter Bürgerservice-Veranstaltungen. Wir haben kürzlich die Funktionalität erweitert, so kann man neuerdings Veranstaltungen nach Kategorien und Veranstaltungsorten filtern. Mit einem Klick werden einem so z.B. alle Veranstaltungen, die im Salzhof stattfinden, oder sämtliche Konzerte angezeigt.

Wollen Sie wöchentlich automatisch per Email über Veranstaltungen informiert werden, abonnieren Sie gerne unseren Newsletter, der ebenfalls auf der Homepage der Stadtgemeinde unter dem Reiter Bürgerservice-Veranstaltungen zu finden ist. Auch hier können Sie Veranstaltungen nach Kategorien filtern, sofern Sie etwa nur Interesse an Sport/Freizeit-Veranstaltungen haben sollten.

Das Team im Stadtamt wünscht Ihnen viel Spaß beim bunten Veranstaltungsreigen im Jahr 2023!

Engagiertes Küchenteam

In der Schulküche wird täglich frisch gekocht!



Von links: Küchenleiterin Alexandra Hofbauer, Melanie Breitenberger und Daniela Wilfort.

Mit Daniela Wilfort ist nach der Pensionierung von Annemarie Zeinlinger das Team in der Schulküche wieder komplett. Gemeinsam mit Küchenleiterin Alexandra Hofbauer und Melanie Breitenberger kocht sie täglich bis zu 250 Portionen in unserer Schulküche.

Ihre Lehre absolvierte Daniela beim Bockauwirt in Freistadt. Zuletzt war sie im Küchenteam des Landesfeuerwehrverbandes in Linz tätig. Wir freuen uns sehr, dass Daniela seit einigen Monaten unser Team verstärkt.

In der Schulküche wird täglich frisch gekocht. Um künftig noch regionaler und nachhaltiger zu werden, nimmt das Team am Projekt „Küche der Zukunft“ des Energiebezirks Freistadt teil. Das Training beginnt im Frühjahr und umfasst u.a. den Aufbau eines lokalen Lieferanten-Netzwerks. Die Anmeldung für die Schulküche erfolgt über das „Mampf-System“. Nähere Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage www.freistadt.at. Bei Fragen zur Anmeldung und Abrechnung hilft gerne Petra Freudenthaler im Stadtamt (2. Stock/Finanzabteilung, 07942/72506-44, petra.freudenthaler@freistadt.ooe.gv.at).



Foto: Shutterstock

Wir suchen dich!

Bewirb dich jetzt für deinen Sommerjob

Bewirb dich jetzt für deinen Feri-job im Team der Stadtgemeinde. Wir suchen tatkräftige Unterstützung im Freibad, am Bauhof, in der Schulreinigung, im Schlossmuseum und in der Verwaltung.

- Bewerbungsfrist: 20. Februar 2023
- Mindestalter: 15 Jahre
- Verdienst: € 630 – 770 für 3 Wochen, abhängig vom Einsatzgebiet
- Als Goodie bekommst du einen gratis 10er-Block für unser Freibad/Hallenbad!
- Für Rückfragen steht Theresa Wirtl jederzeit gerne zur Verfügung (Bürgerservice, 07942/72506-22, theresa.wirtl@freistadt.ooe.gv.at)

Bewerbungen bitte an:

Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
post@freistadt.at

Das Bewerbungsformular findest du auf unserer Homepage www.freistadt.at unter Bürgerservice/Formulare.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Gelber Sack: keine Änderung im Bezirk Freistadt

Plastik- und Metallverpackungen weiterhin getrennt sammeln!

In den Medien wurde zuletzt eine bundesweite Änderung bei der Abfalltrennung angekündigt: Neben Kunststoffverpackungen soll künftig auch Metall in den Gelben Sack. In einigen Bezirken (z.B. Rohrbach) wurde das neue System bereits umgesetzt, 2025 soll es in ganz Österreich eingeführt werden. Der Bezirksabfallverband Freistadt (BAV) ist über diese Ankündigung verärgert und kritisiert, dass dies einen Rückschritt bedeuten würde.

„In Freistadt sind wir beim Mülltrennen weiter als jenes System, das nun bundesweit angekündigt wurde“, ist auch Umweltstadtrat Harald Schuh überzeugt. „Auf diese Vorreiterrolle können wir stolz sein. Danke an alle, die weiterhin ihren Müll sehr detailliert trennen und damit die Umwelt und Gemeindefinanzen entlasten.“

Gute Mülltrennung = niedrige Abfallgebühren

Der BAV weist darauf hin, dass die neue Art der Sammlung neben wirtschaftlichen Nachteilen auch erhebliche Gefahren mit sich bringen würde. Mit hoher Wahrscheinlichkeit würden dann auch Spraydosen im Gelben Sack landen. Diese könnten Mitarbeiter und Gerätschaften in der weiteren Verarbeitung gefährden.

Werden Verpackungen getrennt im ASZ abgegeben, erhält der BAV – und damit in weiterer Folge die Gemeinden – die Erlöse. So können die Abfallgebühren niedrig gehalten werden. Entsorgt man

alle Verpackungen im Gelben Sack, wandert der Erlös an jene privatwirtschaftliche Firma, welche die Sortierung übernimmt. Wir bitten Sie daher, auch weiterhin kein Metall im Gelben Sack zu entsorgen und nach Möglichkeit folgende Verpackungen getrennt im ASZ abzugeben: PP/PS, PET-Flaschen, HDPE/PE-Hohlkörper, Getränkeverbundkartons, Kunststoffverschlüsse, Verpackungsfolien, Metallverpackungen.



Umweltstadtrat Harald Schuh und der Bezirksabfallverband bitten auch weiterhin um sorgfältige Mülltrennung – das entlastet Umwelt und Gemeindefinanzen!

Strafe für Müllsünder

Illegale Müllablagerung ist verboten!

Leider nehmen illegale Müllablagerungen in letzter Zeit deutlich zu. Immer wieder müssen wir feststellen, dass manche Menschen ihren Hausmüll achtlos in oder neben öffentlichen Mülleimern entsorgen oder Müllsäcke willkürlich bei Sammelinseln abstellen. Wir gehen in Zukunft konsequent gegen Müllsünder vor: Die Entsorger bekommen eine Rechnung in Höhe von 50 Euro als Aufwandsentschädigung für die Abfallbeseitigung, die dann unser Bauhof-Team erledigen muss.

Wir haben ein hervorragendes Altstoffsammelzentrum mit großzügigen Öffnungszeiten (zu finden auf der Rückseite der Gemeindezeitung) sowie ein gut funktionierendes Abholssystem. Bitte nutzen Sie diese Angebote!



Trauriger Anblick: Leider wird Müll oft rücksichtslos an öffentlichen Orten hinterlassen. Damit ist jetzt Schluss!

Müllabholung im Überblick

Folgende Regeln gelten in Freistadt

- Restmüll (Brauner Sack) wird alle 2 Wochen an einem Mittwoch (nördliches Stadtgebiet) bzw. an einem Donnerstag (südliches Stadtgebiet) abgeholt.
- Der Gelbe Sack wird alle 4 Wochen an einem Mittwoch (nördliches Stadtgebiet) bzw. an einem Donnerstag (südliches Stadtgebiet) abgeholt.
- Bio-Müll wird jeden Dienstag im gesamten Stadtgebiet abgeholt. Bitte stellen Sie den Bio-Müllsack nicht lose vor die Türe, sondern lassen Sie ihn im Bio-Eimer. Bei frostigen Temperaturen gefrieren die Säcke an und können nicht oder nur unter großen Mühen mitgenommen werden.
- Abfallsack, -tonne, Gelber Sack, Bio-Eimer dgl. sind am Abholtag bis 6.30 Uhr vor die Haustür auf den Gehsteig- oder Straßenrand zu stellen.
- Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt. Tonnen und Container werden nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole am Gefäß angebracht ist.
- **Orange Säcke werden von der Müllabfuhr nicht mitgenommen** und können ausschließlich im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.
- In Einzelfällen kann es vorkommen, dass die Müllabfuhr nicht an dem vorgesehenen Tag fahren kann. In diesem Fall wird der Müll am Folgetag abgeholt.
- Folgende Müllartikel können im Bürgerservice im Rathaus (1. Stock) erworben werden: Banderolen für Restmüll (90, 120, 240, 770, 1100l), Müllsäcke (orange und braun), Banderolen Grünschnitt, Bioeinlegesäcke 10 und 30l, Bio-Eimer 7 und 23l

**Für ein sauberes Freistadt.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**



Umweltstadtrat Harald Schuh (re.) und Bauhofleiter Werner Eibensteiner im neuen Stadtbstgarten entlang der Feldaist in der Tanzwiese.

Gratis Früchte für alle

In der Tanzwiese gibt es bald Äpfel, Birnen, Zwetschken und Kirschen zum Naschen für alle: Entlang des Fußweges an der Feldaist pflanzte die Stadtgemeinde 15 Obstbäume. Pflücken, genießen und in Haushaltsmengen mit nach Hause nehmen ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht. Fünf Apfelsorten – von Jakob Fischer bis Kronprinz Rudolf –, jeweils drei Birnen- und Zwetschenbäume sowie vier Kirschenarten werden für gesunde Gaumenfreuden sorgen. „Vielen Dank an das Bauhof-Team für die schnelle Umsetzung“, freut sich Umweltstadtrat Harald Schuh, der gemeinsam mit seinem Ausschussteam das Projekt initiierte. „Obstbäume erfüllen viele wichtige Funktionen: Im Frühjahr sind ihre Blüten wertvolle Futterquellen für Bienen und andere Insekten; sie sind wichtiger Lebensraum für viele Vogelarten. Vom neuen Stadtbstgarten profitieren Mensch, Tier und Umwelt.“



Gemeinsam pflanzten die Schülerinnen und Schüler bienenfreundliche Sträucher im Schulgarten. (Foto: MMS Freistadt)

MMS ist Klimaschule

Die Musikmittelschule kann sich in diesem Schuljahr stolz „Klimaschule“ nennen. Unter dem Motto „Klimapioniere im Mühlviertler Kernland“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit Klima- und Energiefragen. Ziel des Projektes ist es, die Jugendlichen über die Herausforderungen der aktuellen Klima- und Energiekrise zu informieren und Lösungsansätze aufzuzeigen. So lernen sie etwa die regionale Energieerzeugung bei verschiedenen Exkursionen kennen. Als Energiedetektive untersuchen sie den Verbrauch in der Schule und zu Hause und erarbeiten Vorschläge für Sparmaßnahmen. Sie bauen ein Insektenhotel und geben bei einer Kleidertauschparty ungetragene Kleidungsstücke eine zweite Chance. Der Energiebezirk Freistadt leitet im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Mühlviertler Kernland das Programm und begleitet die Schule bei der Umsetzung. Das Programm wird vom Klima- und Energiefonds finanziert.



Die PV-Anlagen auf Freistädter Gemeindedächern erzeugen Strom für 131 Einfamilienhäuser. (Foto: Martin Pröll)

Energiegemeinschaft

Sieben Gemeindedächer sind seit kurzem mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Sie erzielen eine Gesamtleistung von 672 kWp und könnten 131 Einfamilienhäuser mit umweltfreundlichem Strom versorgen. In seiner letzten Sitzung legte der Gemeinderat einstimmig den Grundstein für eine Energiegemeinschaft (EEG) gemeinsam mit der Firma neoom. Dadurch kann die Stadtgemeinde in einer ersten Testphase Strom zwischen den Gemeindegebäuden hin und her transportieren. Wenn die riesige PV-Anlage am Dach der Tennisanlage Überschuss produziert, kann dieser etwa in der Badeanlage, dem größten Stromverbraucher der Stadtgemeinde, verwendet werden. Ziel ist es, ab dem zweiten Halbjahr 2023 die Energiegemeinschaft für die Freistädter Bevölkerung zu öffnen, sofern wir nach der Probephase feststellen, dass eine relevante Strommenge zur Weitergabe übrigbleibt.



Klimafitte Stadtmittel! Die vier Hopfenbuchen werden für Abkühlung an heißen Sommertagen sorgen.

Kostenbild Schwammstadt

Über unsere vier neuen klimafitten Bäume am Hauptplatz haben wir schon mehrfach berichtet. Da bezüglich der Kosten viele Zahlen herumgeistern und uns Transparenz wichtig ist, hier das Kostenbild (alle Angaben sind in brutto):

Gesamtkosten: ca. 82.000 Euro

Kosten pro Baum: 1.380 Euro

Pflasterarbeiten: 22.400 Euro

Planungsarbeiten: 10.560 Euro

Der größte Kostenfaktor ist der spezielle Unterbau nach dem Schwammstadt-Prinzip (inkl. Vorbereitungsarbeiten).

Förderungen gesamt: 45.280 Euro

KLAR! Invest des Klima- und Energiefonds: 40.000 Euro

Gemeinde-Klimawandelanpassungs-Programm (GeKAP)

des Landes OÖ: 5.280 Euro

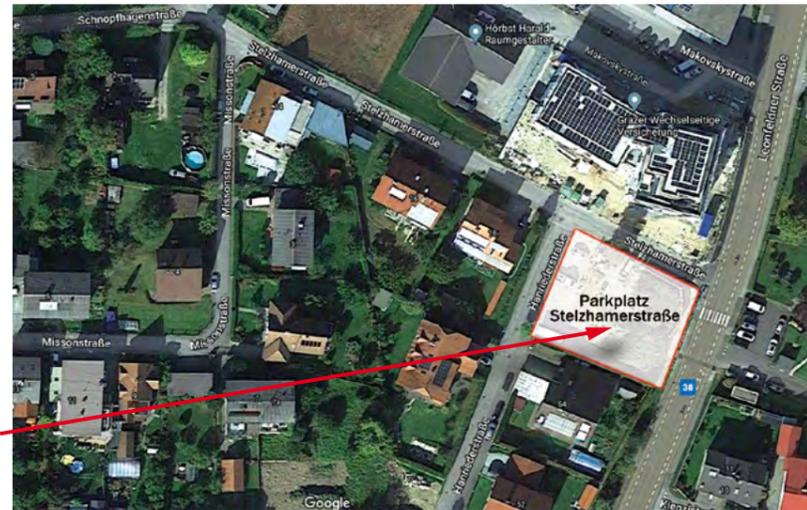
Eigenanteil Stadtgemeinde: 37.000 Euro

Bezüglich Parken weisen wir darauf hin, dass zwischen den Bäumen an der Nordseite beim Bauernladen drei Parkplätze markiert werden. Parken ist in der gesamten Innenstadt ausschließlich auf markierten Flächen gestattet (Begegnungszone).

Neuer Parkplatz in der Stelzhammerstraße

34 PKW-Stellplätze sollen Entlastung bringen

Die Parkplatzsuche im Umkreis der Stelzhammerstraße ist oft sehr mühsam. Um die angespannte Parksituation zu entlasten, pachtet die Stadtgemeinde nun ein Grundstück, errichtet 34 Parkplätze für PKWs und bietet sie den Bewohnern der umliegenden Siedlungen zur Miete an. Der entsprechende Pachtvertrag wurde in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen. Im Frühjahr wird der Parkplatz errichtet. Wer Interesse an einem Parkplatz hat, kann dies schon jetzt in der Bauabteilung im 1. Stock im Rathaus bei Ewald Niederberger kundtun (07942/72506-53, post@freistadt.at).



Hier errichtet die Gemeinde 34 Parkplätze. Wer einen mieten möchte, soll sich in der Bauabteilung melden.

Besser Radfahren in Freistadt

Ideen und Anregungen sind willkommen

Das Radfahren soll noch besser und sicherer in unserer Stadt werden. Der Verkehrsausschuss will das Konzept einer Nord-Süd-Radverbindung überarbeiten und auf notwendige Maßnahmen prüfen lassen. Das braucht Zeit und Geld. Andere Maßnahmen für RadfahrerInnen sind schon umgesetzt worden. So musste eine Radabstellstation wegen des Hotelbaus entfernt werden und wurde nun direkt neben dem Busterminal Stifterplatz aufgestellt. Zwei weitere überdachte Radabstellstationen gegenüber der Berufsschule und bei der Bushaltestelle Jaunitzsiedlung sind in Vorbereitung – die Gespräche mit den Grundeigentümern laufen. Auch bei der P&R-Anlage Süd soll spätestens bei der Erweiterung eine Radabstellanlage installiert werden. Das unkomplizierte Aufstellen einer vorhandenen Radbox beim Bahnhof scheiterte leider vorerst an den Vorgaben der ÖBB – wir bleiben dran! An einigen Stellen wurden Hindernisse entfernt, um das Befahren mit dem Rad zu erleichtern, und auch neue Hinweistafeln für RadfahrerInnen aufgestellt. In der Brauhausallee gibt es einen neuen Radfahrstreifen Richtung Süden. „Der Verkehrsausschuss bemüht sich gemeinsam mit den Radfahr- und Fußgängerbeauftragten ständig um kleine und große Lösungen für besseres und sicheres Radfahren. Ihre guten umsetzbaren

Ideen und Anregungen sind uns dazu immer gerne willkommen!“, erklärt dazu der verantwortliche Infrastrukturstadtrat Rainer Widmann.



Infrastrukturstadtrat Rainer Widmann lädt ein, Ideen und Anregungen für Verbesserungen im Radverkehr einzubringen.

Ausbau Fernwärme Süd

Interesse wird gerade erhoben

Die Genossenschaft, die das Fernheizwerk Freistadt Süd betreibt, plant eine Erweiterung der bestehenden Anlage bzw. die Errichtung eines neuen Heizwerkes. Damit soll der Bereich Linzer Straße (BH bis Berufsschule), Zemannstraße, Zaglaustraße und Leonfeldner Straße abgedeckt werden. Die betroffenen Gebäudeeigentümer erhalten ein Schreiben mit der Bitte, einen Fragebogen auszufüllen. Nur wenn ausreichend Interesse besteht, wird die Anlage ausgebaut. Die Fernwärme bietet eine sichere Versorgung mit Raumwärme und Warmwasser aus regionaler Biomasse. An der Genossenschaft sind 145 Landwirte aus der Umgebung, die Stadtgemeinde und die Linz AG beteiligt. Obmann Siegfried Preinfalk aus Grünbach ist für das Erweiterungsprojekt zuständig.

Freistädter Veranstaltungskalender

JÄNNER

Noch bis 29. Jänner

Ausstellung: Männer. Kunst. Handwerk
Di - Fr, 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
Sa/So/Fei, 14 - 17 Uhr
Schlossmuseum

Noch bis 2. Februar

Ausstellung von Manuela Eibensteiner: Lichtbringer auf Glas - Faszination Hinterglasmalerei & Krippen
Altstadt-Atelier (Waaggasse 27)

Noch bis 25. Februar

Ausstellung von Barbara Kempster: Wenn die Flußkrebse singen
Eintritt frei!
Mi - Sa, 10 - 18 Uhr, MÜK

27. - 29. Jänner

Mühlviertler Baumesse
Täglich 9 - 18 Uhr, Messehalle

Die Mühlviertler Baumesse ist traditionell die erste Messe des Jahres in Oberösterreich und gibt damit den Startschuss für die aktuelle Bausaison. Bei der Messe 2023 werden mehr als 120 Aussteller nach Freistadt kommen und ihre Palette an Qualitätsprodukten und innovativen Lösungen auf über 5500 m² präsentieren. Besucher erhalten einen guten Überblick über die neuesten Techniken, Produkte und Systeme für den Neu-, Um- oder Ausbau sowie für das Wohnen mit allen Sinnen. Ein umfangreiches Vortragsprogramm rundet das Programm optimal ab und liefert zusätzlich viele Tipps und Tricks für eine gelungene Planung und Durchführung beim Bauen, Sanieren und Renovieren mit Professionisten.
Eintritt: € 5,-
ermäßigt € 4,- (Jugendliche 12-18 J., Präsenzdiener, beeinträchtigte Personen)

27. Jänner

Kosterei: „Beeren im Mittelpunkt“ mit Kräuterefachfrau Romana Marhart
keine Anmeldung erforderlich
16 - 18 Uhr, MÜK - Eintritt frei

11. Nacht des Fado - Sara Paixão
VVK € 24,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at
20 Uhr, Salzhof

28. Jänner

Esstisch-Seminar „Wild & Wein“ mit Margareta Wollinger
Teilnahmebeitrag € 69,- (inkl. Rezepte)
Anmeldung erforderlich:
margaretaw@gmx.at
18 - 21 Uhr, MÜK

28. Jänner

Pfadfinderball, Musik: The Kilts
VVK € 12,- AK € 16,-
Tischreservierung (bis 26.1.) unter 0677/64626478, 20 Uhr, Salzhof

28./29. Jänner

Heimfilm-Halbspecial mit verschiedenen Filmen und Verpflegung
Nähere Infos unter www.local-buehne.at

FEBRUAR

1. - 28. Februar

Upcyclingtage und Materialflohmarkt mit verschiedenen Workshops
(nähere Infos www.muk.at)
Mi - Sa, 10 - 18 Uhr, MÜK

3. Februar

Tag der offenen Tür in der Schule für Gesundheit- und Krankenpflege
13 - 17 Uhr

Vorlesen mit Stanislaus und Mio-Maus
für Kinder ab 3 Jahren, Eintritt frei
15.30 - 16 Uhr, Pfarrhof
Weitere Termine: 3.3., 7.4., 5.5.

Kabarett: Da Bobbe - Bayronman
VVK € 31,- erhältlich unter www.kultursaal.at, Einlass: 18 Uhr
20 - 22 Uhr, Messehalle 2



(Foto: Lukas Beck)

„Narrenfreiheit“ - Kabarett von Niko Nagl
VVK € 20,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at
20 Uhr, Salzhof

4. Februar

Katie O'Connor - Singer-/Songwriterin aus Galway/Irland
VVK € 10,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at
20 Uhr, Local im Kino

8. Februar

Frauenfrühstück
keine Anmeldung erforderlich, kostenlos
9 Uhr, Pfarrhof
Weiterer Termin: 8.3.

11. Februar

Konzert: Clarence Spady & Neal Black Band
VVK € 24,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at
20 Uhr, Salzhof

FEBRUAR

11./12. Februar

Freistädter Motorshow
Messe für Neuheiten der Automobilwelt
Täglich 9 - 17 Uhr, Messehalle

11. - 26. Februar

Ausstellung „Kunst und Körper“ - Bilder und Skulpturen von Erich Traxler
Sa 13 - 18 Uhr u. So 10 - 15 Uhr,
Brauhausgalerie, Eintritt frei
Vernissage: 9.2., 19 Uhr



15. Februar

Philatelietag
8 - 12 Uhr, Hotel Goldener Hirsch

16. Februar

Workshop für Betriebsgründer
Anmeldung unter Tel. 05-90909-5200
oder freistadt@wkoee.at
9 - 12 Uhr, WKO Freistadt

17. Februar

Poetry Slam
20 Uhr, Local im Kino, Eintritt frei

18. Februar

ÖVP-Maskenball „Wilder wilder Westen“
Musik: Hiatahraht
VVK € 13,- erhältlich bei allen Klubmitgliedern
AK € 16,-
20 Uhr, Salzhof

19. Februar

Kinderfaschingsumzug mit der Musikkapelle des Kameradschaftsbundes
Treffpunkt 14 Uhr in der Schmiedgasse, danach Aktionsprogramm im Salzhof

21. Februar

Faschingsclubbing, 19 Uhr, Messehalle

25. Februar

MAGUEL - Zaubershow für Kinder (& Begleitung) ab 4 J.
VVK € 6,- / (erwachsene)
Begleitperson € 4,- erhältlich im Kino od. unter lb.kupfticket.at
15 Uhr, Salzhof

MÄRZ

3./4. März

Frischling - Freistädter Kabarett- & Kleinkunstpreis, Salzhof

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2023

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	1. Februar	
Mittwoch	15. Februar	plus Gelber Sack
Mittwoch	1. März	
Mittwoch	15. März	plus Gelber Sack
Mittwoch	29. März	
Mittwoch	12. April	plus Gelber Sack

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	2. Februar	
Donnerstag	16. Februar	plus Gelber Sack
Donnerstag	2. März	
Donnerstag	16. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	30. März	
Donnerstag	13. April	plus Gelber Sack

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.00 – 12.00

Bitte beachten Sie, dass 15 Minuten vor Dienstschluss die Einfahrt ins ASZ-Gelände nicht mehr möglich ist. Dienstags und mittwochs schließt das Tor mittags um 12.15 Uhr. Wer sich bereits am Gelände befindet, hat bis 12.30 Uhr Zeit, um alles abzuladen und fachgerecht zu entsorgen.

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl, Telefon 07942/72506 Durchwahl 52, Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

Kunst im Rathaus

Wir bedanken uns bei Aquarellmaler John Owen für die Leihgabe seines Kunstwerkes „Pfarrkirche und Dechanthofturm“. Das Aquarell ist im Stiegenaufgang des Rathauses ausgestellt und kann zu den Öffnungszeiten besichtigt werden. Besuchen Sie auch die entzückende Galerie des gebürtigen Briten in der Pfarrgasse 15. Die Galerie ist freitags von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Nähere Infos unter www.owen.at



Sitzungstermine des Gemeinderates 2023

Per Livestream von zuhause dabei sein!

Die Sitzungen des Gemeinderates sind öffentlich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können als Zuhörer an den Sitzungen teilnehmen. Wir übertragen die Sitzungen auch live im Internet, sodass man bequem von zuhause aus dabei sein kann. Den Link finden Sie auf unserer Homepage www.freistadt.at in der Rubrik Politik/Gemeinderat.

Der Freistädter Gemeinderat tagt im Kulturzentrum Salzhof (Salzgasse 15). Folgende fünf Sitzungstermine sind für 2023 anberaumt:

Montag, 27. März 2023
Montag, 15. Mai 2023
Montag, 3. Juli 2023
Montag, 9. Oktober 2023
Montag, 11. Dezember 2023

Sitzungsbeginn ist jeweils um 18.30 Uhr. Die Liveübertragung der Gemeinderatssitzung startet nach der Bürgerfragestunde.

Bürgerfragestunde

Jede/r Bürger/in ist berechtigt, pro Bürgerfragestunde eine Frage an den Bürgermeister, die Vorsitzenden eines Ausschusses oder einer Fraktion zu stellen. Zulässig sind Fragen zu Themen, die Freistadt betreffen bzw. in den Wirkungsbereich der Stadtgemeinde fallen. Nach Möglichkeit sollte die Frage spätestens 10 Tage vor der Sitzung schriftlich mittels Formular (verfügbar auf unserer Homepage unter Bürgerservice/Formulare) im Stadtamt eingebracht werden, damit sich die Angesprochenen gut vorbereiten und eine fundierte Antwort geben können. Sollte es nicht anders möglich sein, kann man auch spontan zur Bürgerfragestunde kommen und seine Frage an die Verantwortungsträger richten.

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt. **Für den Inhalt verantwortlich:** Stadtgemeinde Freistadt.

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt.

Redaktion: Mag. Sabrina Isabella Auböck, **Grafische Gestaltung:** Erhard Uri.

Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt. „Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.